

# FFH-Lebensraumtyp 6510

## Magere Flachland-Mähwiesen

In diesem Lebensraumtyp sind artenreiche, wenig gedüngte, extensiv (ein- bis zweimähdig) bewirtschaftete Mähwiesen im Flach- und Hügelland zusammengefasst. Dies schließt sowohl trockene (z.B. Salbei-Glatthaferwiese) als auch frisch-feuchte Mähwiesen ein. Im Gegensatz zum Intensivgrünland sind diese Wiesen blütenreich. Der erste Heuschnitt erfolgt nicht vor der Hauptblütezeit der Gräser. Die Schwerpunktorkommen dieses Wiesentyps befinden sich bei europaweiter Betrachtung in Südwestdeutschland.

### BIOTOPTYPEN BADEN-WÜRTTEMBERG

Folgende Biotoptypen für die freie Landschaft, den besiedelten Bereich oder die Wälder, mit ihren Schlüsselnummern sind in Baden-Württemberg dem FFH-Lebensraumtyp 6510 zugeordnet:

- 33.43 – Magerwiese mittlerer Standorte

### KENNZEICHNENDE PFLANZENGESELLSCHAFTEN

- Verband Arrhenatherion

### KENNZEICHNENDE PFLANZENARTEN

- Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*)
- Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)
- Wilde Möhre (*Daucus carota*)
- Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*)
- Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*)
- Wiesen-Bocksbart (*Tragopogon pratensis*)
- Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*)
- Margerite (*Leucanthemum vulgare*)
- Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*)
- Frauenmantel-Arten (*Alchemilla* spp.)
- Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)

- Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*)
- Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*)
- Großer Klappertopf (*Rhinanthus angustifolius*)
- Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*)
- Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*)

### BEDEUTUNG DES LEBENSRAUMTYP

Magere Glatthaferwiesen bieten mit ihrer Vielzahl an Kräutern, dem lückigen Aufbau und einer ausgeprägten Vertikalstruktur Lebensraum für viele Tierarten. Besondere Bedeutung besitzen die mageren Wiesen für die Tagfalter. Sie bieten Lebensraum für die im Anhang II der FFH-Richtlinie genannten Arten Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*) und Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling (*Maculinea teleius*). Die mageren Glatthaferwiesen tragen mit ihrem Blütenreichtum zur Bereicherung des Landschaftsbildes bei und sind zusätzlich von kulturhistorischer Bedeutung. Da die badenwürttembergischen Glatthaferwiesen eine besondere Artenausstattung besitzen und in ihren Ausprägungen besonders vielfältig sind, kommt ihnen eine europaweit herausragende Bedeutung zu.



LRT 6510 auf der Schwäbischen Alb (J. Dümas)



# VERBREITUNG

## GESAMTVERBREITUNG

Magere Flachlandmähwiesen sind in der gesamten Europäischen Union außer in Dänemark und der alpinen Region Schwedens und Finnlands verbreitet.

Magere Flachland-Mähwiesen sind in fast allen Teilen Deutschlands verbreitet. Im Norden kommen sie vor allem in küstennahen Gebieten vor, sind dort aber weniger verbreitet und artenärmer als im Süden Deutschlands. Gut ausgeprägte Bestände des Lebensraumtyps sind in der Schwäbischen und Fränkischen Alb sowie in den Alpenausläufern zu finden.

## VERBREITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Der Lebensraumtyp kommt in allen Naturräumen Baden-

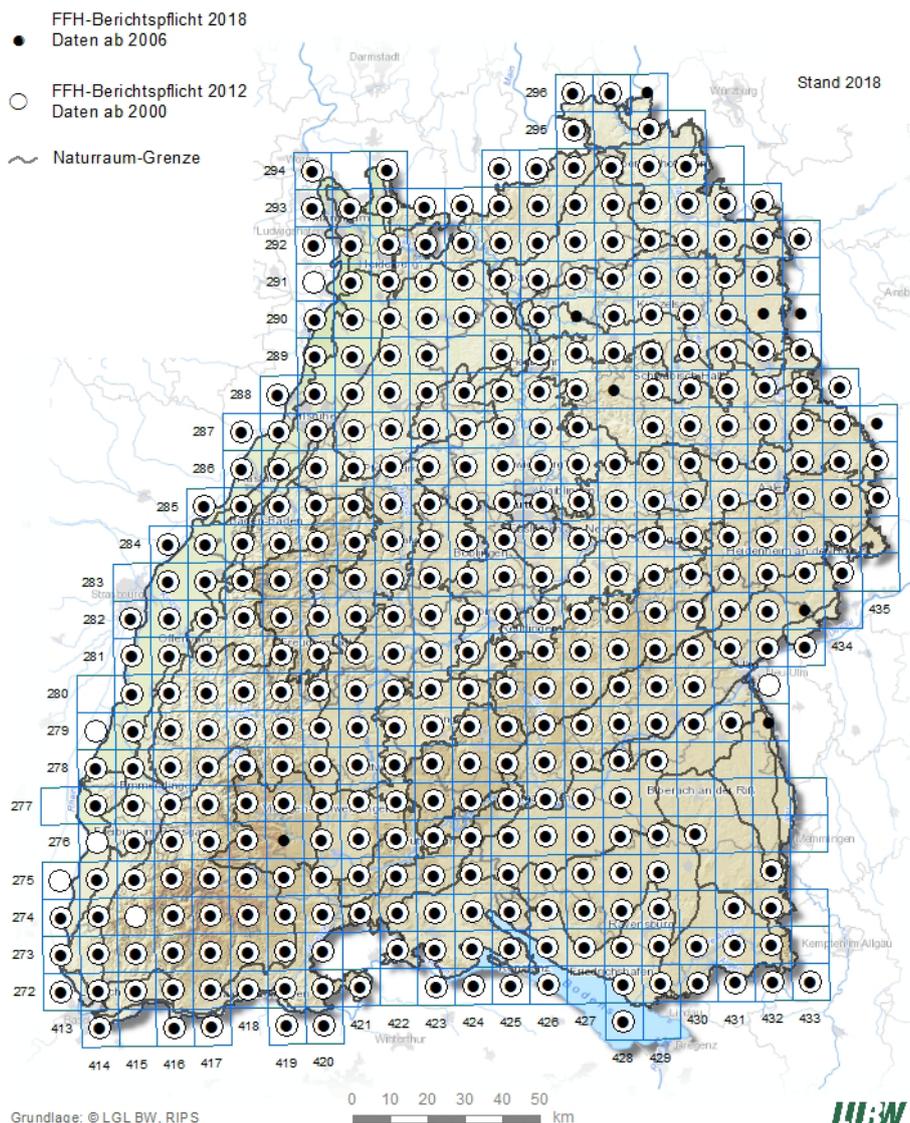
Württembergs vor, nimmt aber qualitativ und quantitativ ab.

- 2018 gemeldete LRT-Gesamtfläche: 54.000 ha
- über ein Drittel der Bestände des LRT liegt in FFH-Gebieten

## BESTANDSENTWICKLUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Während es keine Veränderungen im Verbreitungsgebiet des LRT gibt, zeigt sich eine Flächenabnahme von Mageren Flachlandmähwiesen. Viele Flächen befinden sich in einem schlechten Zustand. Ursachen dafür sind die Intensivierung der Landwirtschaft und der Umstand, dass Schutzmaßnahmen nur mäßig greifen. Die traditionelle Nutzung der mageren Flachland-Mähwiesen als Heuwiese ist ohne Förderung nicht mehr rentabel. So kommt es zu einer Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung, auf die der LRT angewiesen ist.

## 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen



# GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

ROTE LISTE BIOTOPTYPEN	SCHUTZSTATUS	FFH-RICHTLINIE
BW	BW	ANHANG
BIOTPOPTYT 33.43: GEFÄHRDET		I

STAND 2019

## GEFÄHRDUNGSURSACHEN

- Nutzungsänderungen (z.B. Umbruch, Melioration, Aufforstung, Umstellung auf Weidewirtschaft, Aufgabe der Nutzung)
- Nutzungsintensivierung (z.B. Erhöhung der Schnitthäufigkeit, Erhöhung der Besatzdichte bei Nachbeweidung)
- Entwässerungsmaßnahmen bei feuchten Ausbildungen
- Düngung über eine Erhaltungsdüngung hinaus
- Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (außer bei speziellen Problemen)

## SCHUTZMASSNAHMEN

- Verzicht auf Düngung (insbesondere bei besonders artenreichen Beständen und im Komplex mit den Lebensraumtypen 6210, 6230, 6410, 6430)
- Exemplarische Einführung/Aufrechterhaltung weiterer traditioneller Bewirtschaftungsformen (z.B. Wässerwiesewirtschaft)
- Entfernen der Gehölze bei verbuschenden Beständen
- Abräumen des Schnittgutes
- Bei intensiver genutzten, weniger artenreichen Beständen: ggf. Aushagerung des Standortes durch Erhöhung der Anzahl der Schnitte

## SCHUTZPROJEKTE

- Umsetzung FFH-Richtlinie
- Biosphärengebiet Schwäbische Alb

## FFH-RICHTLINIE

Die FFH-Richtlinie ist eine Naturschutz-Richtlinie der EU, deren Name sich von Fauna (= Tiere), Flora (= Pflanzen) und Habitat (= Lebensraum) ableitet. Wesentliches Ziel ist die Erhaltung der biologischen Vielfalt durch den Aufbau eines Schutzgebietssystems für die Lebensraumtypen des Anhangs I und die Arten des Anhangs II der Richtlinie. Außerdem werden die Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten (Anhang II, IV, V) überwacht.

## FFH-GEBIETE

Unter [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de) steht Ihnen ein Kartenservice mit der Darstellung der FFH-Gebiete zur Verfügung.

## ERHALTUNGSZUSTAND IN BADEN-WÜRTTEMBERG

	VERBREITUNGSGEBIET	FLÄCHE	STRUKTUREN UND FUNKTIONEN	ZUKUNFTSAUSSICHTEN
EINZELBEWERTUNG	GÜNSTIG	UNGÜNSTIG-UNZUREICHEND	UNGÜNSTIG-SCHLECHT	UNGÜNSTIG-SCHLECHT
GESAMTBEWERTUNG	UNGÜNSTIG-SCHLECHT			

STAND 2018

#### **IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER** LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg  
Postfach 10 01 63, 76231 Karlsruhe, [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)

**BEARBEITUNG  
UND REDAKTION** LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg  
Referat 24 – Flächenschutz, Fachdienst Naturschutz

**BEZUG** Im Internet der LUBW unter [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)

**STAND** April 2021

Der Nachdruck ist mit Zustimmung des Herausgebers unter Quellenangabe und Überlassung eines Belegexemplars gestattet.